



MIT DEN PSALMEN BETEN **IM JAHR DER BARMHERZIGKEIT**

www.de.josemariaescriva.info



INHALT

<u>Einführung</u>	3
<u>Psalm 25</u>	4
<u>Psalm 51</u>	5
<u>Psalm 70</u>	6
<u>Psalm 103</u>	7
<u>Psalm 136</u>	8
<u>Psalm 146</u>	9
<u>Psalm 147</u>	10
<u>Magnificat</u>	11

*Der gute Samariter (1838),
Pelegrí Clavé i Roqué.*



EINFÜHRUNG

Das Geheimnis der Barmherzigkeit gilt es stets neu zu betrachten – erinnert uns der Papst. **Es ist Quelle der Freude, der Gelassenheit und des Friedens. Barmherzigkeit** – in diesem Wort offenbart sich das Geheimnis der Allerheiligsten Dreifaltigkeit. **Barmherzigkeit ist der Weg, der Gott und Mensch vereinigt, denn sie öffnet das Herz für die Hoffnung, dass wir, trotz unserer Begrenztheit aufgrund unserer Schuld, für immer geliebt sind.**

Besonders die Psalmen bringen diese Größe im Handeln Gottes zum Ausdruck: «Er vergibt dir all deine Schuld und heilt all deine Gebrechen, er rettet dein Leben vor dem Untergang und krönt dich mit Huld und Erbarmen.» (103, 3-4). «Der Herr verschafft Recht den Unterdrückten, den Hungernden gibt er Brot; der Herr befreit die Gefangenen. Der Herr öffnet den Blinden die Augen, er richtet die Gebeugten auf. Der Herr beschützt die Fremden und verhilft den Waisen und Witwen zu ihrem Recht. Der Herr liebt die Gerechten, doch die Schritte der Frevler leitet er in die Irre.» (146, 7-9). «Der Herr heilt die gebrochenen Herzen und verbindet ihre schmerzenden Wunden. Der Herr hilft den Gebeugten auf und erniedrigt die Frevler.» (147, 3.6).

Die Psalmen sind ein wesentlicher Bestandteil des **Gebetes der Kirche**. Christus selbst hat sich für sein Gebet der Psalmen bedient.

Der hl. Josefmaria rät in **Der Weg**: *Dein Gebet soll liturgisch sein. – Möchtest du doch die Psalmen und die Messtexte lieb gewinnen, statt Privatgebete zu verwenden.*

Wir geben die Psalmen, die in der Bulle *Misericordiae Vultus* erwähnt werden, vollständig wieder und schließen das *Magnificat*, den Gesang der Muttergottes bei ihrem Besuch bei Elisabeth, ein.



*Die Rückkehr des Verlorenen Sohnes (1608),
Leonello Spada.*

„Die Kirche mache sich zur Stimme eines jeden Mannes und einer jeden Frau und wiederhole voll Vertrauen und ohne Unterlass: « Denk an dein Erbarmen, Herr, und an die Taten deiner Huld; denn sie bestehen seit Ewigkeit » (Ps 25, 6). “

Misericordiae Vultus, 25

PSALM 25

- 1 Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. /
- 2 Mein Gott, auf dich vertraue ich. Lass mich nicht scheitern, /
lass meine Feinde nicht triumphieren!
- 3 Denn niemand, der auf dich hofft, wird zuschanden; /
zuschanden wird, wer dir schnöde die Treue bricht.
- 4 Zeige mir, Herr, deine Wege, /
lehre mich deine Pfade!
- 5 Führe mich in deiner Treue und lehre mich; /
denn du bist der Gott meines Heiles. /
Auf dich hoffe ich allezeit.
- 6 Denk an dein Erbarmen, Herr, /
und an die Taten deiner Huld; / denn sie bestehen seit Ewigkeit.
- 7 Denk nicht an meine Jugendsünden und meine Frevel! /
In deiner Huld denk an mich, Herr, denn du bist gütig.
- 8 Gut und gerecht ist der Herr, /
darum weist er die Irrenden auf den rechten Weg.
- 9 Die Demütigen leitet er nach seinem Recht, /
die Gebeugten lehrt er seinen Weg.
- 10 Alle Pfade des Herrn sind Huld und Treue /
denen, die seinen Bund und seine Gebote bewahren.
- 11 Um deines Namens willen, Herr, verzeih mir; /
denn meine Schuld ist groß.
- 12 Wer ist der Mann, der Gott fürchtet? /
Ihm zeigt er den Weg, den er wählen soll.
- 13 Dann wird er wohnen im Glück, /
seine Kinder werden das Land besitzen.
- 14 Die sind Vertraute des Herrn, die ihn fürchten; /
er weihet sie ein in seinen Bund.
- 15 Meine Augen schauen stets auf den Herrn; /
denn er befreit meine Füße aus dem Netz.
- 16 Wende dich mir zu und sei mir gnädig; /
denn ich bin einsam und gebeugt.
- 17 Befrei mein Herz von der Angst, /
führe mich heraus aus der Bedrängnis!
- 18 Sieh meine Not und Plage an /
und vergib mir all meine Sünden!
- 19 Sieh doch, wie zahlreich meine Feinde sind, /
mit welch tödlichem Hass sie mich hassen!
- 20 Erhalte mein Leben und rette mich, /
lass mich nicht scheitern! /
Denn ich nehme zu dir meine Zuflucht.
- 21 Unschuld und Redlichkeit mögen mich schützen, /
denn ich hoffe auf dich, o Herr.
- 22 O Gott, erlöse Israel /
aus all seinen Nöten!

PSALM 51

- 1 [Für den Chormeister. Ein Psalm Davids,
- 2 als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem sich David mit Batseba vergangen hatte.]
- 3 Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, /
tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!
- 4 Wasch meine Schuld von mir ab /
und mach mich rein von meiner Sünde!
- 5 Denn ich erkenne meine bösen Taten, /
meine Sünde steht mir immer vor Augen.
- 6 Gegen dich allein habe ich gesündigt, /
ich habe getan, was dir missfällt. So behältst du recht mit
deinem Urteil, / rein stehst du da als Richter.
- 7 Denn ich bin in Schuld geboren; /
in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.
- 8 Lauterer Sinn im Verborgenen gefällt dir, /
im Geheimen lehrst du mich Weisheit.
- 9 Entsündige mich mit Ysop, dann werde ich rein; /
wasche mich, dann werde ich weißer als Schnee.
- 10 Sättige mich mit Entzücken und Freude! /
Jubeln sollen die Glieder, die du zerschlagen hast.
- 11 Verbirg dein Gesicht vor meinen Sünden, /
tilge all meine Frevel!
- 12 Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz /
und gib mir einen neuen, beständigen Geist!
- 13 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht /
und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir!
- 14 Mach mich wieder froh mit deinem Heil /
mit einem willigen Geist rüste mich aus!
- 15 Dann lehre ich Abtrünnige deine Wege /
und die Sünder kehren um zu dir.
- 16 Befrei mich von Blutschuld, Herr, du Gott meines Heiles, /
dann wird meine Zunge jubeln über deine Gerechtigkeit.
- 17 Herr, öffne mir die Lippen /
und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden.
- 18 Schlachtopfer willst du nicht, ich würde sie dir geben; /
an Brandopfern hast du kein Gefallen.
- 19 Das Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerknirschter Geist, /
ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott,
nicht verschmähen.
- 20 In deiner Huld tu Gutes an Zion; /
bau die Mauern Jerusalems wieder auf!
- 21 Dann hast du Freude an rechten Opfern, /
an Brandopfern und Ganzopfern, /
dann opfert man Stiere auf deinem Altar.

*Nathan tadelt König David wegen seines
Ehebruchs mit Batseba, Psalter von Paris,
10. Jh.*

**„Gottes Barmherzigkeit ist nicht
eine abstrakte Idee, sondern eine
konkrete Wirklichkeit, durch die
Er seine Liebe als die Liebe eines
Vaters und einer Mutter offenbart,
denen ihr Kind zutiefst am Herzen
liegt. Es handelt sich wirklich um
eine leidenschaftliche Liebe. Sie
kommt aus dem Innersten und ist
tiefgehend, natürlich, bewegt von
Zärtlichkeit und Mitleid, von Nach-
sicht und Vergebung.“**

Misericordiae Vultus, 6



Statue des Königs David auf der Piazza di Spagna, Rom.

„In der Barmherzigkeit haben wir den Nachweis, wie Gott liebt. Er gibt sich selbst ganz hin, für immer, als Geschenk, ohne etwas als Gegenleistung zu erbitten. Er kommt uns zu Hilfe, wenn wir ihn darum bitten. Es ist schön, dass das tägliche Gebet der Kirche mit den Worten beginnt: « O Gott, komm mir zu Hilfe. Herr, eile mir zu helfen » (Ps 70, 2). Die Hilfe, die wir erbitten, ist bereits der erste Schritt der Barmherzigkeit Gottes mit uns. Er kommt, um uns aus unserer Schwachheit zu retten. Und seine Hilfe besteht darin, dass er uns bewegt, seine Gegenwart und Nähe anzunehmen. Angerührt von seiner Barmherzigkeit können auch wir Tag für Tag barmherzig mit den anderen sein.“

Misericordiae Vultus, 14

PSALM 70

1 [Für den Chormeister. Von David.
Zum Weihrauchopfer.]

2 Gott, komm herbei, um mich zu retten, /
Herr, eile mir zu Hilfe!

3 In Schmach und Schande sollen alle fallen, /
die mir nach dem Leben trachten.
Zurückweichen sollen sie und vor Scham erröten, /
die sich über mein Unglück freuen.

4 Beschämt sollen sich alle abwenden,
die lachen und höhnen /
und sagen: «Dir geschieht recht.»

5 Alle, die dich suchen, frohlocken; /
sie mögen sich freuen in dir.
Die dein Heil lieben, sollen immer sagen: /
«Groß ist Gott, der Herr.»

6 Ich aber bin arm und gebeugt. /
Eile, o Gott, mir zu Hilfe!
Meine Hilfe und mein Retter bist du. /
Herr, säume doch nicht!



*Die Rückkehr des Verlorenen Sohnes (1662),
Rembrandt.*

**„Besonders die Psalmen bringen
diese Größe im Handeln Gottes
zum Ausdruck. Er ist es, « der dir
all deine Schuld vergibt und all
deine Gebrechen heilt, der dein
Leben vor dem Untergang rettet
und dich mit Huld und Erbarmen
krönt » (Ps 103, 3-4).“**

Misericordiae vultus, 6

PSALM 103

- 1 [Von David.] Lobe den Herrn, meine Seele, /
und alles in mir seinen heiligen Namen!
- 2 Lobe den Herrn, meine Seele, /
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
- 3 der dir all deine Schuld vergibt /
und all deine Gebrechen heilt,
- 4 der dein Leben vor dem Untergang rettet /
und dich mit Huld und Erbarmen krönt,
- 5 der dich dein Leben lang mit seinen Gaben sättigt; /
wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert.
- 6 Der Herr vollbringt Taten des Heiles, /
Recht verschafft er allen Bedrängten.
- 7 Er hat Mose seine Wege kundgetan, /
den Kindern Israels seine Werke.
- 8 Der Herr ist barmherzig und gnädig, /
langmütig und reich an Güte.
- 9 Er wird nicht immer zürnen, /
nicht ewig im Groll verharren.
- 10 Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden /
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld.
- 11 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, /
so hoch ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.
- 12 So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, /
so weit entfernt er die Schuld von uns.
- 13 Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, /
so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten.
- 14 Denn er weiß, was wir für Gebilde sind; /
er denkt daran: Wir sind nur Staub.
- 15 Des Menschen Tage sind wie Gras, /
er blüht wie die Blume des Feldes.
- 16 Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; /
der Ort, wo sie stand, weiß von ihr nichts mehr.
- 17 Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig /
für alle, die ihn fürchten und ehren;
sein Heil erfahren noch Kinder und Enkel; /
- 18 alle, die seinen Bund bewahren, /
an seine Gebote denken und danach handeln.
- 19 Der Herr hat seinen Thron errichtet im Himmel, /
seine königliche Macht beherrscht das All.
- 20 Lobt den Herrn, ihr seine Engel, /
ihr starken Helden, die seine Befehle vollstrecken, /
seinen Worten gehorsam!
- 21 Lobt den Herrn, all seine Scharen, /
seine Diener, die seinen Willen vollziehen!
- 22 Lobt den Herrn, all seine Werke, /
an jedem Ort seiner Herrschaft! /
Lobe den Herrn, meine Seele!



*Die Erschaffung des Adam (1512, Ausschnitt),
Michelangelo, Sixtinische Kapelle, Rom.*

„Mit der ständigen Wiederholung dieses Kehrverses: « Denn seine Huld währt ewig » scheint der Psalm den Kreislauf von Zeit und Raum durchbrechen zu wollen, indem er alles in das ewige Geheimnis der Liebe hineinlegt. Es ist, als wollte er sagen, dass der Mensch nicht nur in der Vergangenheit, sondern in alle Ewigkeit unter dem barmherzigen Blick des Vaters steht.“

Misericordiae Vultus, 7

PSALM 136

- 1 Dankt dem Herrn, denn er ist gütig, /
denn seine Huld währt ewig!
- 2 Dankt dem Gott aller Götter, /
denn seine Huld währt ewig!
- 3 Dankt dem Herrn aller Herren, /
denn seine Huld währt ewig!
- 4 Der allein große Wunder tut, /
denn seine Huld währt ewig,
- 5 der den Himmel geschaffen hat in Weisheit, /
denn seine Huld währt ewig,
- 6 der die Erde über den Wassern gegründet hat, /
denn seine Huld währt ewig,
- 7 der die großen Leuchten gemacht hat, /
denn seine Huld währt ewig,
- 8 die Sonne zur Herrschaft über den Tag, /
denn seine Huld währt ewig,
- 9 Mond und Sterne zur Herrschaft über die Nacht, /
denn seine Huld währt ewig.
- 10 Der die Erstgeburt der Ägypter schlug, /
denn seine Huld währt ewig,
- 11 und Israel herausführte aus ihrer Mitte, /
denn seine Huld währt ewig,
- 12 mit starker Hand und erhobenem Arm, /
denn seine Huld währt ewig,
- 13 der das Schilfmeer zerschnitt in zwei Teile, /
denn seine Huld währt ewig,
- 14 und Israel hindurchführte zwischen den Wassern, /
denn seine Huld währt ewig,
- 15 und den Pharao ins Meer stürzte samt seinem Heer, /
denn seine Huld währt ewig.
- 16 Der sein Volk durch die Wüste führte, /
denn seine Huld währt ewig,
- 17 der große Könige schlug, /
denn seine Huld währt ewig,
- 18 und mächtige Könige tötete, /
denn seine Huld währt ewig,
- 19 Sihon, den König der Amoriter, /
denn seine Huld währt ewig,
- 20 und Og, den König von Baschan, /
denn seine Huld währt ewig,
- 21 und der ihr Land zum Erbe gab, /
denn seine Huld währt ewig,



Die Heilung des Blindgeborenen (1308-1311), Duccio di Buoninsegna.

„Die Kirche hat den Auftrag, die Barmherzigkeit Gottes, das pulsierende Herz des Evangeliums, zu verkünden. Durch sie soll die Barmherzigkeit das Herz und den Verstand der Menschen erreichen. Die Braut Christi macht sich die Haltung des Sohnes Gottes zu Eigen und geht allen entgegen und schließt keinen aus.“

Misericordiae Vultus, 12

22 der es Israel gab, seinem Knecht, /
denn seine Huld währt ewig.

23 Der an uns dachte in unsrer Erniedrigung, /
denn seine Huld währt ewig,

24 und uns den Feinden entriss, /
denn seine Huld währt ewig,

25 der allen Geschöpfen Nahrung gibt, /
denn seine Huld währt ewig.

26 Dankt dem Gott des Himmels, /
denn seine Huld währt ewig.

PSALM 146

1 Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele! /

2 Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, /
meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin.

3 Verlasst euch nicht auf Fürsten, /
auf Menschen, bei denen es doch keine Hilfe gibt.

4 Haucht der Mensch sein Leben aus /
und kehrt er zurück zur Erde, /
dann ist es aus mit all seinen Plänen.

5 Wohl dem, dessen Halt der Gott Jakobs ist /
und der seine Hoffnung auf den Herrn, seinen Gott, setzt.

6 Der Herr hat Himmel und Erde gemacht, /
das Meer und alle Geschöpfe; /
er hält ewig die Treue.

7 Recht verschafft er den Unterdrückten, /
den Hungernden gibt er Brot; /
der Herr befreit die Gefangenen.

8 Der Herr öffnet den Blinden die Augen, /
er richtet die Gebeugten auf.

9 Der Herr beschützt die Fremden /
und verhilft den Waisen und Witwen zu ihrem Recht.
Der Herr liebt die Gerechten, /
doch die Schritte der Frevler leitet er in die Irre.

10 Der Herr ist König auf ewig, /
dein Gott, Zion, herrscht von Geschlecht zu Geschlecht.
Halleluja!



*Miniatur von König David beim Psalmenge-
sang, Psalter von Westminster, 13. Jh.*

**„Die Kirche lebt ein authentisches
Leben, wenn sie das Erbarmen bekennt
und verkündet – das am meisten über-
raschende Attribut des Schöpfers und
des Erlösers – und wenn sie die Men-
schen zu den Quellen des Erbarmens
des Heilandes führt, welche sie hütet
und aus denen sie austeilt.“**

Dives in misericordia, 13

PSALM 147

1 Halleluja! Gut ist es, unserem Gott zu singen; /
schön ist es, ihn zu loben.

2 Der Herr baut Jerusalem wieder auf, /
er sammelt die Versprengten Israels.

3 Er heilt die gebrochenen Herzen /
und verbindet ihre schmerzenden Wunden.

4 Er bestimmt die Zahl der Sterne /
und ruft sie alle mit Namen.

5 Groß ist unser Herr und gewaltig an Kraft, /
unermesslich ist seine Weisheit.

6 Der Herr hilft den Gebeugten auf /
und erniedrigt die Frevler.

7 Stimmt dem Herrn ein Danklied an, /
spielt unserem Gott auf der Harfe!

8 Er bedeckt den Himmel mit Wolken, /
spendet der Erde Regen /
und lässt Gras auf den Bergen sprießen.

9 Er gibt dem Vieh seine Nahrung, /
gibt den jungen Raben, wonach sie schreien.

10 Er hat keine Freude an der Kraft des Pferdes, /
kein Gefallen am schnellen Lauf des Mannes.

11 Gefallen hat der Herr an denen,
die ihn fürchten und ehren, /
die voll Vertrauen warten auf seine Huld.

12 Jerusalem, preise den Herrn, /
lobsinge, Zion, deinem Gott!

13 Denn er hat die Riegel deiner Tore fest gemacht, /
die Kinder in deiner Mitte gesegnet;

14 er verschafft deinen Grenzen Frieden /
und sättigt dich mit bestem Weizen.

15 Er sendet sein Wort zur Erde, /
rasch eilt sein Befehl dahin.

16 Er spendet Schnee wie Wolle, /
streut den Reif aus wie Asche.

17 Eis wirft er herab in Brocken, /
vor seiner Kälte erstarren die Wasser.

18 Er sendet sein Wort aus und sie schmelzen, /
er lässt den Wind wehen, dann rieseln die Wasser.

19 Er verkündet Jakob sein Wort, /
Israel seine Gesetze und Rechte.

20 An keinem andern Volk hat er so gehandelt, /
keinem sonst seine Rechte verkündet. Halleluja!

MAGNIFICAT (Lk 1, 46-55)

46 Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe
des Herrn, /

47 und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

48 Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. /
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

49 Denn der Mächtige hat Großes an mir getan /
und sein Name ist heilig.

50 Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht /
über alle, die ihn fürchten.

51 Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: /
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

52 er stürzt die Mächtigen vom Thron /
und erhöht die Niedrigen.

53 Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben /
und lässt die Reichen leer ausgehen.

54 Er nimmt sich seines Knechtes Israel an /
und denkt an sein Erbarmen,

55 das er unsern Vätern verheißen hat, /
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.



**„Dazu erwählt, die Mutter des Soh-
nes Gottes zu sein, war Maria von
Anbeginn an von der Liebe des Vaters
vorbereitet worden, um die Lade des
Bundes zu sein, des Bundes zwischen
Gott und den Menschen. In ihrem Her-
zen hat sie die Barmherzigkeit Gottes
bewahrt, in völligem Einklang mit
ihrem Sohn Jesus. Ihr Lobgesang auf
der Schwelle des Hauses der Elisabeth
war der Barmherzigkeit gewidmet, die
sich erstreckt « von Geschlecht zu Ge-
schlecht » (Lk 1, 50). Auch wir waren
schon in diesen prophetischen Worten
der Jungfrau Maria anwesend. Das
wird uns Trost und Stärke sein, wenn
wir die Heilige Pforte durchschreiten,
um die Frucht der göttlichen Barmher-
zigkeit zu erfahren.“**

Misericordiae Vultus, 24